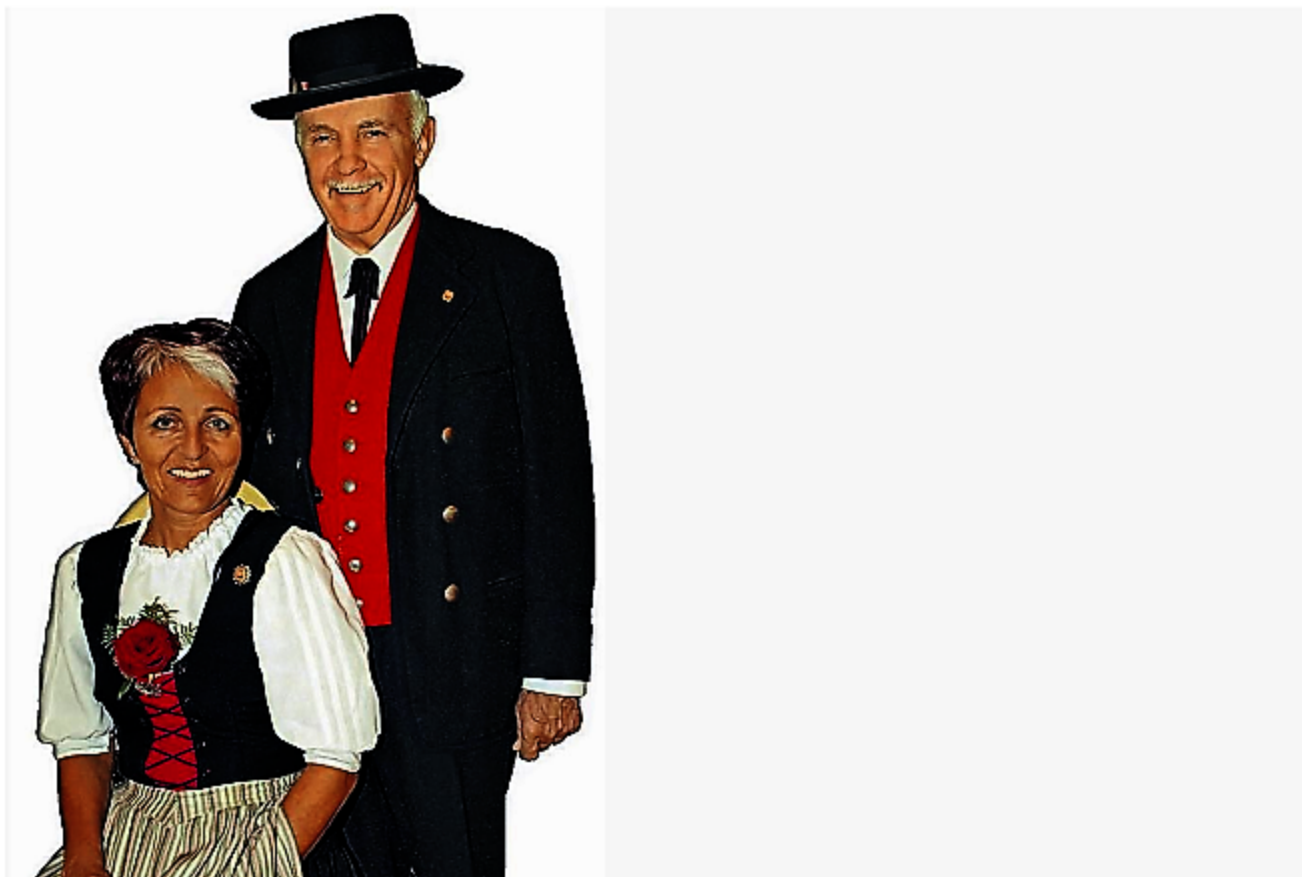


«Aus einer Notlage entstanden»



Der Jodelclub Klein Rigi hat sich vor vier Jahren von der traditionellen Form der Abendunterhaltung getrennt und stösst damit auf gute Resonanz. Vorstandsmitglied Uschi Kessler und Dirigent Kurt Kessler sind vom Konzept überzeugt.

MAYA MUSSILIER

An diesem Samstag findet die Unterhaltung des Jodelclubs Klein Rigi Schönenberg-Kradolf bereits zum viertenmal in einer etwas anderen Form statt. Was hat den Jodelclub bewogen von der traditionellen Form mit Gesang und Theater wegzukommen?

Uschi Kessler: Der Racletteplausch ist aus einer Notlösung entstanden. Kurzfristige Absagen der Tanzmusik durch Ausfälle von Musikern und die Gast-Theatergruppe hatte Terminprobleme. Wir suchten nach Möglichkeiten, den Unterhaltungsabend trotzdem durchführen zu können. Vorschläge wie Brunch oder Fondueplausch wurden diskutiert. Wir fanden dann aber einen Racletteplausch besser, weil wir so im Dorf keine anderen Vereine konkurrierten.

Wie war die Resonanz darauf?

Uschi Kessler: Äusserst positiv.

Das heisst, dass die neue Form der Unterhaltung begrüsst wurde?

Uschi Kessler: Absolut. Die Besucher schätzen es, nicht den ganzen Abend nur still da zu sitzen und zuzuhören, sondern musikalische Blocks von rund 30 Minuten bei Racletteplausch zu geniessen und dazwischen die Zeit für Gespräche nutzen zu können. Ganz besonders Familien mit Kindern finden es toll, bereits um 18 Uhr verpflegt zu werden und so auch dabei sein zu können.

Vermisst das Publikum das Theater nicht?

Kurt Kessler: Natürlich gibt es solche die das Theater vermissen, aber aus den eigenen Reihen ein Theater auf die Beine zu stellen ist schwierig. Vielen fehlt die Zeit für all die Probenarbeit.

Und wie ist es mit den ehemaligen Statisten. Gibt es da kein Bedauern?

Kurt Kessler: Doch auch. Man erinnert sich gerne an die schönen und lustigen Zeiten unter dem Motto «weisch no?».

Heisst die Umstellung auch einen geringeren Aufwand bei den Vorbereitungen?

Uschi Kessler: Der Aufwand ist geringer was wiederum die Jodlerinnen und Jodler sehr schätzen. Auch haben wir ein Ressortsystem eingeführt was sich ebenfalls sehr bewährt.

Gibt es auch Umstellungen für die sängerischen Vorbereitungen?

Kurt Kessler: Nein, die Probenarbeit ist dieselbe geblieben. Wir proben ja auch für die vielen verschiedenen Auftritte das ganze Jahr hindurch.

Wird der Dirigent also nicht arbeitslos?

Kurt Kessler: Nein, die musikalische Leitung ist ein ganz wichtiger Teil der Vereinsarbeit und darauf wird grosser Wert gelegt.

Haben die Sängerinnen und Sänger am Unterhaltungsabend auch mal Zeit, sich gemütlich unter Publikum zu mischen, etwa wenn die Trychler oder die Hörnli-Schuppel ihren Auftritt haben?

Uschi Kessler: Dank dem, dass wir mit dem örtlichen Fussballverein ein Abkommen haben – wir helfen Grümpelturnier und sie am Unterhaltungsabend – haben wir Zeit, uns zwischen den Auftritten dem Publikum zu widmen.

Wird der Jodelclub auch in Zukunft am neuen Unterhaltungskonzept festhalten?

Uschi Kessler: Wir finden das Unterhaltungskonzept ideal. Trotzdem nehmen wir Rückmeldungen des Publikums und aus eigenen Reihen ernst und bringen wo nötig Verbesserungen ein.